

Merkblatt und Technische Hinweise Verlegemaschinen

Checkliste / Vorgehen

1. Verlegedatum mit CREABETON BAUSTOFF AG koordinieren
2. Verlegemaschine reservieren
3. Steine bestellen und Lieferplan mit CREABETON BAUSTOFF AG absprechen
4. Personalbedarf planen
5. Baustellenorganisation planen
6. Platz für maschinelles Verlegen vorbereiten
7. Vorgaben für maschinelles Verlegen berücksichtigen
8. Weisungen für maschinelles Verlegen beachten
9. Weitere Schritte nach dem Verlegen ausführen

1. Verlegedatum mit CREABETON BAUSTOFF AG koordinieren

Verfügbarkeit von Verlegemaschine und Material anfragen.

2. Verlegemaschine reservieren

Verlegemaschine 3 bis 4 Wochen vor Verlegetermin reservieren. Bei Unklarheiten Maschinist Verlegemaschine für die Baustellenbesichtigung beiziehen.

3. Steine bestellen und Lieferplan mit CREABETON BAUSTOFF AG absprechen

Absprechen der Steinlieferungen bis spätestens 14 Tage vor Einsatz. Um ein rationelles Verarbeiten der Steine zu gewährleisten, müssen diese 1 bis 2 Tage vor Arbeitsbeginn angeliefert werden. Am Vorabend des maschinellen Einsatzes muss ein Tagesbedarf an Steinen bereitstehen.

4. Personalbedarf planen

2 Hilfspersonen, zusätzlich 1 Person für den Paletten Nachschub.
Der Maschinist wird von CREABETON BAUSTOFF AG gestellt.

5. Baustellenorganisation planen

Eine gute Baustellenorganisation ist die Voraussetzung für eine optimale Verlegeleistung. Je nach Steintyp und Topografie des Platzes können pro Tag 400 bis 500 m² Verbund- und Pflastersteine bzw. 500 bis 600 m² Rasengittersteine verlegt werden.

6. Platz für maschinelles Verlegen vorbereiten

Die Bettungsschicht der gesamten Einbaufäche muss am Vorabend fertig abgezogen sein – bei grösseren Objekten mindestens 600 m². Der Platz bedarf einer Einschnürung im rechten Winkel. Falls der Anfang nicht über den Kopf verlegt werden kann, müssen mindestens 4 m² von Hand verlegt werden. Verlegebeginn bei Gefälle immer am tiefsten Punkt.

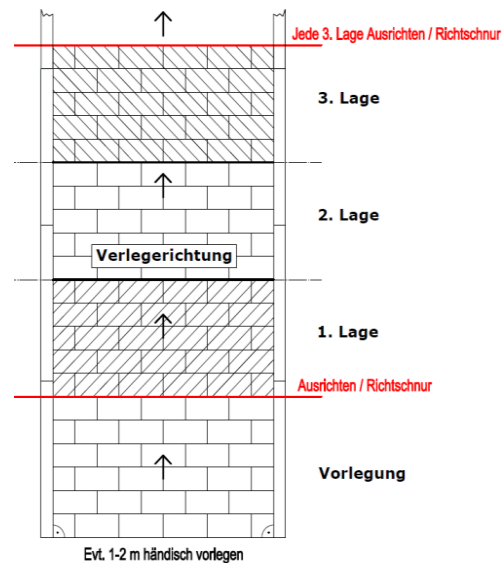
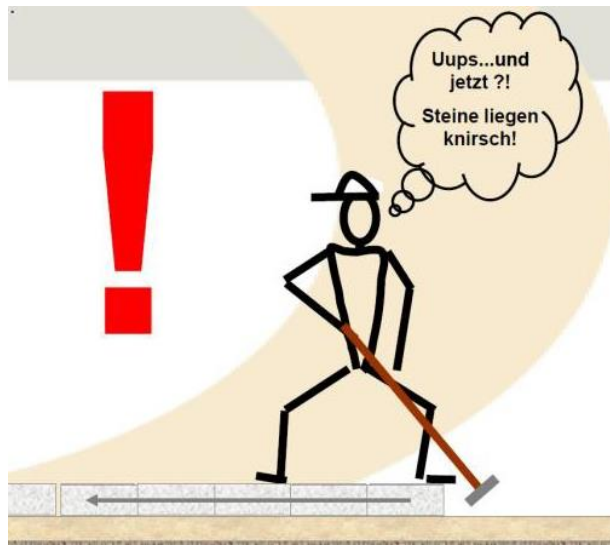
7. Vorgaben für maschinelles Verlegen berücksichtigen

Die Mindestverlegebreite für den maschinellen Einsatz beträgt 3 m. Es können nur ganze Verlegeeinheiten maschinell verlegt werden. Das Nachlegen und Schneiden der Ränder ist Sache der Unternehmung. Beim Verlegen mit der Verlegemaschine dürfen im Arbeitsbereich der Maschine (ca. 10 m nach hinten) keine Arbeiten ausgeführt werden. Der Einsatz auf Flachdächern darf nur nach Rücksprache mit der CREABETON BAUSTOFF AG ausgeführt werden.

Verfügbare Verlegemaschinen:

Probst VM 301K	HW 73	minimale Raumhöhe 2.20 m
Optimas	HW 21	minimale Raumhöhe 2.15 m

8. Weisungen für maschinelles Verlegen beachten



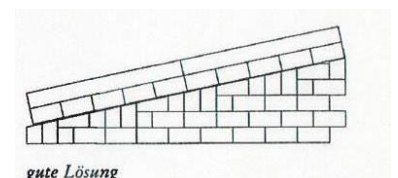
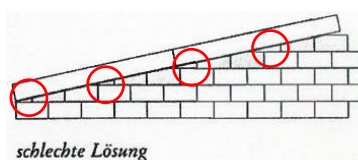
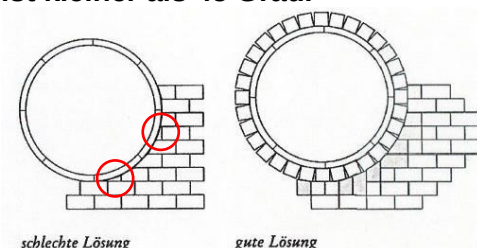
Steine locker verlegen. Maschinell verlegte Steinlagen sind bei Bedarf auszurichten, dürfen dabei aber nicht press zusammengetrieben werden. Zum Werkzeug für den Verleger gehört ein Richteißen anstelle von Kantholz und Vorschlaghammer. Ein Hammer ist nur für leichtes Anpressen zulässig. Richtlatten und Schnurgespanne helfen, um fluchtgerecht einzubauen. **Nach 3 Reihen/Lagen mit Richtschnur die Flucht prüfen.**

In **Gefällstrecken** ist grundsätzlich von **unten nach oben** zu pflastern.

Die Steine **im vereinbarten Verband verlegen.** Vom vereinbarten Verband darf nur in Anschlussbereichen abgewichen werden, etwa zum Erreichen handwerklich einwandfreier Anschlüsse. (z. B. an Schrägen oder Rundungen).

Das Rastermaß der Steine oder des Steinsystems und die Verlegebreiten sind aufeinander abzustimmen, um **unnötige Schneidearbeiten an den Rändern** zu vermeiden. Wenn möglich, ist der genaue Abstand der Randeinfassungen durch Auslegen einzelner Steinreihen vor Beginn der eigentlichen Verlegearbeiten zu ermitteln.

Müssen **Pass-Steine** hergestellt werden, dürfen diese nicht zu klein und nicht zu spitzwinklig sein. **Faustformel: Kein Pass-Stein ist kleiner als der halbe Normalstein. Kein Winkel des Steines ist kleiner als 45 Grad.**



9. Weitere Schritte nach dem Verlegen ausführen

Weitere Schritte: einsanden oder einsplitten, Fläche reinigen, einrütteln und nachsanden/splitten (siehe «Technische Wegleitung Betonsteinbeläge»).